

Alp Stierengrat - Kaiseregg (BE / FR) am Jaunpass

Allgemeine Projektinformationen

Eckdaten

Sommerungsalp:	2012 Zusammenlegung der Alpen Kaiseregg und Stierengrat. Zusätzlich konnten die Alpen Wildergalm und die seit 2010 nicht mehr bewirtschafteten Alpen Chännelgantrisch und Längi Ritzen mit einbezogen werden. Alle Alpen liegen in der Region Jaunpass, im regionalen Naturpark Gantrisch.
Alpbetreiber:	seit 2012: Markus Nyffeler, Eigen, 3088 Rüeggisberg seit 20 Jahren hauptberuflicher Schäfer und Landwirt
Alpfläche:	ca. 320 ha
Höhenlage:	1600 - 2200 müM
Topographie:	steil, hohe Anforderung an Hütetechnik
Zugang:	nur zu Fuss
Transporte:	nur mit Heli
Infrastruktur:	für den Hirten fehlt jegliche Infrastruktur. Es ist keine Unterkunft vorhanden. Im 2012 musste Markus Nyffeler das Problem mit einer Jurte (Nomaden Zelt) lösen. Längerfristig wäre eine Lösung mit einem Wohncontainer denkbar. Ebenso sind nicht in allen Gebieten Tränken für die Tiere verfügbar. An 3 Orten müssen Zisternen eingerichtet werden.
Weidebereiche:	Die Flächen wurden in den vergangenen Jahren als Stand resp. Umtriebsweiden genutzt. Teilweise sind erhebliche Vegetationsschäden vorhanden (Verunkrautung, Brennessel, Eisenhut, Kratzdistel usw.). Durch eine geregelte Weideführung und kontrollierte Übernachtung kann einer weiteren Verarmung Einhalt geboten werden. Längerfristig kann auch wieder eine Verbesserung erreicht werden. Durch das gezielte Führen der Herde ergibt sich eine zeitlich deutlich eingeschränkte Schafpräsenz am selben Ort.
Zäunung:	Knotengitter zur Abtrennung gegen Rinderweiden, temporär Flexinetze an Wanderweg oder zur Hüteerleichterung
Tiere:	1200 Schafe
Wolfpräsenz:	Seit 2009 ist die Wolfpräsenz durch Wölfin F05 nachgewiesen. Bis 2011 verursachte sie regelmässig grosse Schäden vor allem im Gebiet Stierengrat und Kaiseregg. Seit der Einführung des Herdenschutzes 2012 gibt es nur noch einzelne Risse in der tieferliegenden und unübersichtlichen Vorweide des Chännelgantrisch.
Gefahrenperimeter:	Ja
Herdenschutz:	Seit 2012 permanente Behirtung durch den sehr erfahrenen Alpbewirtschafter und Hirt Markus Nyffeler und Einsatz von 4 Herdenschutzhunden.
Nachbargebiete:	Gegen Süden grenzt der Weidebereich Kaiseregg direkt an die Alp Schafberg am Jaunpass, die ebenfalls Herdenschutz betreibt und von CHWOLF unterstützt wird.

Konzept für 2013

Die neuen Herdenschutzmassnahmen auf den Alpen Stierengrat und Kaiseregg, die bereits im 2012 von CHWOLF unterstützt wurden, haben sich sehr bewährt und sollten dringend weitergeführt und wenn möglich noch verbessert werden. Insbesondere die Markierung des Herdenschutzgebietes mit Hinweistafeln entlang des gesamten Wanderweges sollte erheblich verbessert werden. Die teilweise fehlende oder sehr provisorische Infrastruktur für Tiertränken, Hunde und Hirte sollten in den kommenden Jahren kontinuierlich verbessert werden. Auch sind eventuell noch weiterführende und verbesserte Herdenschutzmassnahmen in den untersten Weidebereichen in Betracht zu ziehen. Damit die behirtete Schafsömmernung auf Stierengrat-Kaiseregg mit optimalem Herdenschutz weitergeführt werden kann, ist der Alpbewirtschafter aber weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

- Massnahmen:**
- Permanente Behirtung
 - Geregelter Weideführung und kontrollierte Übernachtung der Herde.
 - Reduktion der Herdenschutz Hunde auf 3, um die Konflikte mit Wanderern zu verringern.
 - Verbesserung der Beschilderung mit Herdenschutz-Informationstafeln
 - Für die Verfügbarkeit von Wasser für die Tiere müssen an drei Orten Zisternen eingerichtet werden.
 - Verbesserung der Regenwassersammler
 - Wohncontainer für den Hirten

Total Unterstützungsbedarf für 2013 (Schätzung CHWOLF): 10'900.- bis 16'900.- CHF

- Beteiligung CHWOLF:**
- **Finanzielle Unterstützung gemäss eigenen Möglichkeiten**
 - **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber**
 - **Hilfe bei der Bereitstellung und Anbringung der Herdenschutz-Beschilderung**
 - **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
 - **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke: Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**